

Gründung des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien (CETRAS)

Verwaltungs- und Benutzungsordnung des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien (CETRAS) an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

I. Bildung der Universitätseinrichtung gem. § 15 Abs. 7 LHG

Der Senat der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg hat am 27.02.2013 die Einrichtung des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien als zentrale wissenschaftliche Einrichtung gem. § 15 Abs. 7 Landeshochschulgesetz (LHG) in der Fassung vom 01.01.2005, (GBl. S.1-75) zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Juli 2012 (GBl. S. 457) beschlossen. Der Universitätsrat hat seine Zustimmung mit Beschluss vom 28.02.2013 erteilt.

II. Verwaltungs- und Benutzungsordnung des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien der Albert-Ludwigs-Universität

Auf der Grundlage der Beschlüsse von Senat und Universitätsrat hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg am 27.02.13 die nachstehende Verwaltungs- und Benutzungsordnung gem. § 8 Abs. 5 in Verbindung mit § 19 Abs. 1 Ziff. 10 LHG beschlossen.

§ 1

Rechtsform und Aufgabe

(1) Das Zentrum für Transkulturelle Asienstudien ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg gem. § 15 Abs. 7 LHG in Verbindung mit den §§ 16-18 Grundordnung.

(2) Das Zentrum dient fakultätsübergreifend und interdisziplinär der Forschung, internationalen Zusammenarbeit, Lehre und Weiterbildung. Zum Zeitpunkt des Erlasses dieser Verwaltungs- und Benutzungsordnung sind die Philosophische Fakultät, Theologische Fakultät, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Medizinische Fakultät und die Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät beteiligt.

(3) Das Zentrum für Transkulturelle Asienstudien vereint globale und regionalwissenschaftliche Perspektiven in Bezug auf die verschiedenen Regionen Asiens. Deren weltpolitische und wirtschaftliche Bedeutung gilt es durch interdisziplinär und international ausgerichtete Forschung Rechnung zu tragen. Das Zentrum beruht zunächst auf den drei verschiedenen, jedoch eng miteinander verbundenen Säulen, die unterschiedlichen regionalen Realitäten und Interaktionsräumen entsprechen: Südostasien, China sowie West- und Zentralasien.

(4) Das Zentrum hat folgende Aufgaben:

a) in der Forschung: Initiierung und Koordination von interdisziplinären Projekten; Förderung und Ausbau der internationalen Kooperation, Veranstaltung von Tagungen,

b) in der internationalen Zusammenarbeit: Kooperation in der Forschung, Lehre und Weiterbildung mit ausländischen Partneruniversitäten und -einrichtungen; Einbeziehung von Gastdozentinnen und Gastdozenten, Veranstaltung von internationalen Sommerschulen,

c) in der Lehre: Koordination von fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen; Beteiligung am Aufbau und an der Durchführung internationaler Studiengänge,

d) im Bereich der Weiterbildung und kulturellen Arbeit: Veranstaltung von Ringvorlesungen u.a. Zusammenarbeit mit kulturellen Organisationen in Freiburg und in der Region.

(5) Das Zentrum ist dem Rektorat zugeordnet. Dieses führt die Dienstaufsicht.

§ 2 Mitglieder

(1) Dem Zentrum werden Projekt- oder Arbeitsbereiche von hauptberuflich tätigen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern sowie Nachwuchsgruppenleitungen gem. der Aufgabenstellung in § 1 zugeordnet, welche an der Universität tätig sind, die in § 1 genannte profilbildende Forschung betreiben und bereit und in der Lage sind

a) interdisziplinäre Forschung gem. den Zielen aktiv zu betreiben,

b) in ihrer Verfügung stehende personelle und apparative Ressourcen für das Zentrum einzusetzen und

c) Drittmittel für das Zentrum einzubringen bzw. einzuwerben.

(2) Über die Zuordnung von Projektbereichen entscheidet das Direktorium. Das Direktorium achtet bei der Auswahl der Projektbereiche auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den beteiligten Fachdisziplinen und auf Interdisziplinarität.

(3) Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sowie Nachwuchsgruppenleitungen, deren Projektbereich vom Direktorium in dieser Weise

dem Zentrum zugeordnet worden ist, sind dessen wissenschaftliche Mitglieder. Das Direktorium kann die Mitgliedschaft aufheben, wenn das Mitglied kein Projekt mehr durchführt oder die Zusammenarbeit nicht mehr möglich ist.

§ 3 Assoziierte Mitglieder

Das Direktorium kann folgende Personen als assoziierte Mitglieder auf drei Jahre bestellen

- a) andere Mitglieder der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die gem. den Vorgaben des § 1 Forschungsvorhaben durchführen oder
- b) außenstehende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – vorrangig aus dem Bereich der Regio – die zielgerichtete Forschung gem. den Vorgaben des § 1 betreiben. Eine erneute Bestellung ist zulässig.

§ 4 Mitgliederversammlung

(1) Die wissenschaftlichen und assoziierten Mitglieder des Zentrums bilden die Mitgliederversammlung.

(2) Die Mitgliederversammlung berät das Direktorium. Sie erörtert dessen Bericht und kann allgemeine Grundsätze für die Arbeit des Zentrums empfehlen. Die Mitgliederversammlung führt einen Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern herbei und regt interdisziplinäre Forschungsvorhaben an.

(3) Die Mitgliederversammlung wird vom Geschäftsführenden Direktor/ von der Geschäftsführenden Direktorin mindestens einmal im Semester einberufen. Das Rektorat oder ein Viertel der Mitglieder können die Einberufung verlangen. Der Geschäftsführende Direktor/ die Geschäftsführende Direktorin leitet die Sitzung. Über den wesentlichen Gang der Sitzung wird ein Protokoll gefertigt, das den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben wird.

§ 5 Direktorium

(1) Das Direktorium des Zentrums besteht aus sechs Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die Mitglieder des Zentrums gem. § 2 sind und deren Projekt- oder Arbeitsbereich dem Zentrum zugeordnet ist. Diese werden auf Vorschlag der wissenschaftlichen Mitglieder gem. § 2 vom Rektorat auf drei Jahre bestellt. Dabei sollen die beteiligten Fachrichtungen angemessen berücksichtigt werden. Das Gründungsdirektorium und dessen Sprecher oder Sprecherin werden vom Rektorat bestellt.

(2) Eine erneute Bestellung der Mitglieder des Direktoriums ist zulässig. Scheidet ein Direktoriumsmitglied aus, so wird für den Rest der Amtszeit ein Nachfolger/ eine Nachfolgerin gem. den Vorgaben des Absatzes 1 bestellt.

(3) Das Direktorium ist für die Führung der Geschäfte verantwortlich und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht einem anderen Organ der Universität zugewiesen sind. Es koordiniert die im Rahmen des Zentrums durchzuführenden Aufgaben und erstellt einen jährlichen Rechenschaftsbericht über die wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Zentrums, welcher dem Rektorat vorzulegen ist.

(4) Das Direktorium wird von seiner/ seinem Geschäftsführenden Direktorin/ Geschäftsführenden Direktor (§ 5) in der Regel einmal pro Semester einberufen. Jedes Mitglied des Direktoriums kann die Einberufung unter Angabe der Gründe verlangen.

§ 6

Geschäftsführende Direktorin/ Geschäftsführender Direktor

(1) Das Rektorat bestellt auf Vorschlag des Direktoriums ein Mitglied des Direktoriums zur Geschäftsführenden Direktorin bzw. zum Geschäftsführenden Direktor. Sie oder Er kann sich im Falle ihrer oder seiner Verhinderung allgemein, sonst für bestimmte Angelegenheiten, durch ein anderes Direktoriumsmitglied vertreten lassen.

(2) Die Geschäftsführende Direktorin bzw. der Geschäftsführende Direktor

a) führt in eigener Verantwortung die laufenden Geschäfte,

b) vertritt das Zentrum im Rahmen ihrer oder seiner Zuständigkeiten innerhalb der Universität und nach außen,

c) beruft das Direktorium und die Mitgliederversammlung ein,

d) unterrichtet einmal im Jahr die Mitgliederversammlung über die Geschäftsführung sowie über alle wesentlichen, das Zentrum betreffenden Angelegenheiten,

e) verwaltet die zugewiesenen Räume, Personal- und Sachmittel soweit nichts anderes bestimmt ist,

f) erstattet dem Integrative Board und dem Rektorat mindestens jährlich Bericht über die wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Zentrums.

§ 7

Wissenschaftlicher Beirat

(1) Zur Unterstützung des Zentrums und zur Beratung des Rektorats wird ein Wissenschaftlicher Beirat mit mindestens sechs Mitgliedern gebildet. Mitglied kann werden, wer auf den Forschungsgebieten des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien

internationale Anerkennung genießt und nicht der Universität Freiburg angehört. Der Beirat wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden.

(2) Zu den Aufgaben des Beirats gehören die Beratung zur wissenschaftlichen Entwicklung und die Abgabe von Empfehlungen zu den weiteren Zielsetzungen und Strategien des Zentrums. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Beirat das Recht und die Pflicht, sich umfassend über die Forschungsarbeiten des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien zu informieren. Der Wissenschaftliche Beirat kann beratende Mitglieder aus der Universität zu seinen Sitzungen hinzuziehen.

(3) Die Mitglieder des Beirats werden vom Rektorat auf Vorschlag des Direktoriums für fünf Jahre berufen, sofern die Grundordnung der Albert-Ludwigs-Universität keine abweichende Regelung vorsieht. Wiederbestellung ist möglich.

(4) Der Beirat wählt aus seinen Mitgliedern eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Die oder der Vorsitzende lädt im Benehmen mit der Geschäftsführenden Direktorin oder dem Geschäftsführenden Direktor des Zentrums mindestens zweimal innerhalb des Zeitraums zwischen den Evaluationen (fünf Jahre) oder auf Antrag von mindestens vier Mitgliedern mit Abgabe einer Tagesordnung zu einer Sitzung ein. Der Wissenschaftliche Beirat kann ferner auf Verlangen des Rektorats, der Geschäftsführenden Direktorin bzw. des Geschäftsführenden Direktors oder des Direktoriums einberufen werden. Die Mitglieder des Direktoriums des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien werden zu den Sitzungen eingeladen. Der Beirat erstellt zu jeder Sitzung einen schriftlichen Bericht, der dem Direktorium, dem Integrative Board und dem Rektorat zur Kenntnis gegeben wird.

§ 8 Integrative Board

(1) Das Integrative Board wird als internes Beratungsgremium eingerichtet. Es begleitet die Entwicklung des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien. Gleichzeitig wirkt es auf den Interessenausgleich der am Zentrum inhaltlich beteiligten Fakultäten und Einrichtungen hin.

(2) Das Integrative Board

a) unterbereitet dem Direktorium des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien Vorschläge über die Verteilung von Mittelzuwendungen, die dem Zentrum im Rahmen eines Betriebskonzeptes zufließen,

b) schlägt bei divergierenden Interessen geeignete Maßnahmen zur Lösung vor,

c) erhält jährlich sowie auf begründete Anfrage der Mehrheit der Mitglieder des Integrative Board Berichte der Geschäftsführenden Direktorin oder des Geschäftsführenden Direktors des Zentrums zur wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung des Zentrums,

d) erhält Berichte des Wissenschaftlichen Beirats und aus der Begutachtung des Zentrums.

(3) Mitglieder des Integrative Board sind

- a) die Geschäftsführende Direktorin oder der Geschäftsführende Direktor des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien,
- b) drei Dekaninnen oder Dekane der am Zentrum beteiligten Fakultäten,
- c) eine Vertreterin oder ein Vertreter des Science Support Centre der Universitätsverwaltung,
- d) eine Geschäftsführende Direktorin oder ein Geschäftsführender Direktor eines anderen Forschungszentrums der Universität.

(4) Die Mitglieder des Integrative Board werden vom Rektorat auf fünf Jahre bestellt. Die durch ihr Amt bestimmten Mitglieder können sich im Verhinderungsfall durch ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter vertreten lassen und werden beim Ausscheiden aus dem Amt durch ihre Amtsnachfolgerinnen und Amtsnachfolger ersetzt.

(5) Die Geschäftsführende Direktorin oder der Geschäftsführende Direktor des Zentrums für Transkulturelle Asienstudien lädt die Mitglieder des Integrative Board zu den Sitzungen ein und erstellt eine Tagesordnung. Sitzungen des Integrative Board finden mindestens einmal jährlich und/oder bei Bedarf auf Anfrage des Direktoriums des Zentrums statt. Die Sitzungen des Integrative Board werden gemeinsam von der Geschäftsführenden Direktorin oder vom Geschäftsführenden Direktor des Zentrums und einer Dekanin oder einem Dekan geleitet. Die Sitzungsleiter erstellen ein gemeinsames Protokoll.

(6) Die Dienstaufsicht des Rektorates über das Zentrum für Transkulturelle Asienstudien bleibt unberührt.

§ 9 Evaluation

(1) Die Arbeiten des Zentrums werden in fünfjährigen Abständen, erstmals drei Jahre nach Gründung des Zentrums, von einem unabhängigen externen Gutachterausschuss überprüft.

(2) Die Gutachterinnen und Gutachter sollen international ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich der Asienforschung und aus den im Zentrum für Transkulturelle Asienstudien vertretenen Fachrichtungen sein. Der Gutachterausschuss besteht aus mindestens fünf und höchstens neun externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Das Direktorium erstellt eine Vorschlagsliste für die Mitglieder des Gutachterausschusses und legt diese Liste dem Rektorat vor. Das Rektorat bestellt unter Berücksichtigung der Vorschlagsliste die Mitglieder des Gutachterausschusses. Der Ausschuss verfasst einen schriftlichen Bericht, welcher dem Rektorat und dem Direktorium des Zentrums zur Verfügung gestellt wird.

(3) Das Direktorium erstellt innerhalb von drei Monaten nach Erhalt des Berichts des Gutachterausschusses eine Stellungnahme an das Rektorat, in der auf die Vorschläge und Ergebnisse der Arbeit des Gutachterausschusses für die weitere Entwicklung des Zentrums eingegangen wird.

(4) Das Rektorat entscheidet über den Fortbestand der Einrichtung und führt gegebenenfalls die dazu notwendigen Beschlüsse des Senats herbei.

§ 10

Ausstattung und Verwaltungsaufgaben

(1) Die für den Betrieb des Zentrums notwendige Ausstattung wird im Rahmen eines Betriebskonzepts bereitgestellt, das die Einwerbung von overheadfähigen Drittmittelprojekten einschließt.

(2) Die Zentrale Universitätsverwaltung erledigt für das Zentrum für Transkulturelle Asienstudien diejenigen Verwaltungsaufgaben, die mit dem Abschluss von Verträgen, der Annahme von Zuwendungen Dritter sowie mit beamten- und arbeitsrechtlichen Entscheidungen in persönlichen Angelegenheiten zusammenhängen, soweit die Aufgaben nicht auf das Zentrum übertragen sind.

§ 11

Benutzung des Zentrums

(1) Die gemeinsamen Einrichtungen des Zentrums und seine Serviceleistungen stehen allen wissenschaftlichen und assoziierten Mitgliedern im Rahmen ihrer Aufgaben und nach näherer Regelung durch die Geschäftsführende Direktorin oder den Geschäftsführenden Direktor zur Verfügung.

(2) Personen, die dem Zentrum nicht in einem Dienstverhältnis zugeordnet sind (z.B. Gastprofessoren, Lehrbeauftragte, Doktoranden, Diplomanden), benötigen zur Benutzung der Einrichtung des Zentrums eine Genehmigung der Geschäftsführenden Direktorin oder des Geschäftsführenden Direktors. Die Genehmigung kann für den Einzelfall oder für längere Zeiträume erteilt werden.

§ 12

Geschäfts- und Verfahrensordnung

(1) Im Rahmen der Bestimmungen des Landeshochschulgesetzes und dieser Verwaltungs- und Benutzungsordnung kann das Zentrum sich eine Geschäftsordnung zur Regelung des internen Geschäftsablaufs geben.

(2) Die Vorschriften der geltenden Verfahrensordnung finden Anwendung.

§ 13
Auflösung des Zentrums


(1) Die Mitgliederversammlung kann dem Rektorat die Auflösung des Zentrums in einer ordentlich einberufenen Mitgliederversammlung mit einer 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder vorschlagen. Das Rektorat prüft den Vorschlag und leitet diesen gegebenenfalls zur Beschlussfassung an den Senat weiter.

(2) Unabhängig von § 9 Abs. 4 kann das Rektorat die notwendigen Auflösungsbeschlüsse der zuständigen Gremien über das Zentrum herbeiführen, wenn dieses mit der Profilbildung oder der strategischen Schwerpunktbildung der Universität nicht mehr vereinbar ist.

§ 14
Inkrafttreten

Diese Verwaltungs- und Benutzungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Kraft.

Freiburg, den 2. April 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schiewer', written in a cursive style.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor